



Willkischken

Taufregister 1798–1813

Einleitung

Die nachfolgende Darstellung enthält das Taufregister von Willkischken vom Beginn des Kirchenjahres 1798/99 bis zum Ende des Kalenderjahres 1813. Die Vorlage befindet sich nicht unter den im Sächsischen Staatsarchiv liegenden Filmen des Reichssippenamtes (und ist auch bei Ancestry nicht vorhanden), sondern ist einer Veröffentlichung des Staatsarchivs Allenstein entnommen.

Soweit hier auch Geburten aus der Zeit zwischen dem Beginn des Kirchenjahres 1798/99 bis Mitte Mai 1799 vorgelegt werden, handelt es sich um keine Abschrift aus dem Taufregister, sondern um die (teilweise) Auswertung eines alphabetischen Registers, das gegen 1820 erstellt wurde und den Zeitraum zwischen Ende Oktober

1798 und Ende 1813 erfasst. Offenbar lagen bei Erstellung des alphabetischen Registers auch noch die Originaleinträge des letzten halben Jahres vor Mai 1799 vor.

Bei Beginn der hier vorgelegten Aufzeichnungen war George Michael Glaser Pfarrer von Willkischken, der dieses Amt seit Mitte 1780 innehatte; er starb am 14.11.1799. Sein Nachfolger war seit dem dem 11.5.1800 Pfarrer Johann Samuel Traugott Berg, der dieses Amt noch bis zu seinem Tod am 22.8.1825 bekleiden sollte.

Während die Registereintragungen durch Pfarrer Glaser bei der Auswertung einiges an Schwierigkeiten aufwerfen (uneinheitliche Orthographie, zunehmend krakelige Schrift), gilt für die Einträge von Pfarrer Berg das Gegenteil. Seine Handschrift mag nicht als schön bezeichnet werden, doch sie ist sehr regelmäßig und enthält insbesondere keine Varianten bei der Schreibweise einzelner Buchstaben. Hat man sich in seine Eigenheiten eingelese, dann bietet die Auswertung im Prinzip keinerlei Schwierigkeiten.

Das Taufbuch enthält insoweit eine Besonderheit, als Pfarrer Berg über die Taufeinträge als solche hinaus zahlreiche nachträgliche Ergänzungen vorgenommen hat, die sich insbesondere auf die Todesdaten von Eltern und Kindern beziehen, soweit diese während seiner Amtszeit verstorben sind. Sie sind vorliegend durch Klammerzusätze mit einem „+“ für „gestorben“ ebenfalls erfasst. Sie bieten auch das einzige Problem in der Auswertung, da sie zum Teil stark verblasst und daher kaum oder gar nicht mehr lesbar sind.

Pfarrer Berg hat ferner bei allen Taufeinträgen festgehalten, um das wievielte Kind aus der jeweiligen Beziehung es sich handelte. Auch diese Angaben sind nachfolgend übernommen worden.

Schließlich hat Pfarrer Berg auch in den zahlreichen Fällen einen Vermerk gemacht, in denen er für einen Täufling (und ggf. für seine Geschwister) aus allfälligen Anlässen eine Taufbescheinigung ausgestellt hat. Dabei hat er auch jeweils angegeben, für wieviele Kinder insgesamt derlei Bescheinigungen erteilt wurden, wobei er in nicht seltenen Fällen auch die Namen der jeweiligen Geschwister angegeben hat; es kann also durchaus sein, dass hierbei auch die Namen von Kindern erfasst sind, die außerhalb des vorliegenden Zeitrahmens geboren wurden. Angesichts des Aufwands, den die Erfassung auch dieser nachträglichen Vermerke erfordert hätte, der vermutlich in keinem Verhältnis zur Anzahl neuer Erkenntnisse stünde, ist hier von einer Erfassung

abgesehen worden. Ob derlei weitere Erkenntnisse im Einzelfall vorliegen, muss daher ggf. individuell in der Original-Vorlage gesichtet werden.